



Langjähriger Erfolg mit System

Ein Beitrag von Silvia Koch

FIRMENPORTRÄT /// Bei der Anschaffung eines CAD/CAM-Systems liegt der Fokus vieler Anwender oft lediglich auf der Fräsmaschine. Es ist jedoch entscheidend, die optimale Interaktion zwischen Hard- und Software zu berücksichtigen. Neben dem CAD-System für die Konstruktion spielen die Flexibilität und der Umfang der CAM- sowie der Steuerungssoftware des Fräsystems eine zentrale Rolle. Dental Concept Systems entwickelt die Steuerungssoftware für ihre Geräte selbst und ermöglicht die Nutzung von CAM-Software, die speziell für die Systeme erstellt wird.

Vielfalt für den versierten Anwender

Die eigenen CAM-Versionen expertCAM (powered by hyperpent) und conceptCAM (powered by hexagon/work nc) ermöglichen dem Anwender eine gezielte Abstimmung auf alle DCS-Systeme. Wer die Möglichkeiten seiner Maschine optimal ausschöpfen möchte und gleichzeitig die dauerhafte Zufriedenheit seiner Kunden sicherstellen will, benötigt eine benutzerfreundliche Bedienung in Kombination mit der Leistungsfähigkeit einer Industrie-CAM. Der vielseitige Einsatz ist jedoch nur möglich, wenn Konstruktion und Produktion mit höchster Präzision ausgeführt werden. Um Software nutzen zu können, die für industrielle Fertigungsprozesse konzipiert wurde, müssen grundlegende Bedingungen in der Fertigung der Systeme eingehalten werden, um eine lang anhaltende Wiederholgenauigkeit zu gewährleisten.

In der Manufaktur aus dem Wesertal kommen moderne Vermessungstechniken zum Einsatz, um auch nach vielen Jahren beim Anwender die tatsächliche Präzision zu überprüfen. Die Anforderungen an die Zahntechnik sind durch die vielfältigen Möglichkeiten in der Fertigung gestiegen. Daher ist ein umfangreiches CAD/CAM-Fortbildungsprogramm ebenso entscheidend für eine erfolgreiche Partnerschaft mit einem Systemanbieter wie die langfristige Einsatzfähigkeit einer breiten Produktionspalette im Dentallabor.

CAD/CAM-Produktion mit System

Dental Concept Systems setzt bei der Herstellung ihrer Fräsmaschinen ausschließlich auf Entwicklungen aus eigener Produktion. Modifikationen bestehender Komponenten aus anderen

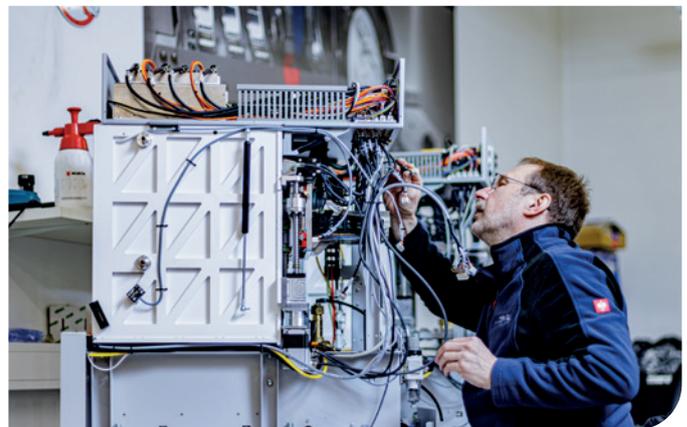
Industrien oder bloßer Handel mit Systemen erfüllen die modernen Anforderungen von Dentallaboren nicht mehr. Das hohe technische Niveau direkt vom deutschen Hersteller ermöglicht einen reibungslosen Support für die gesamte Prozesskette. Die jahrelange Erfahrung der Zubler Gruppe kombiniert mit den neuesten Innovationen im Bereich Dental-CAD/CAM erschließt neue Anwendungsfelder für Zahntechniker und sichert die Wettbewerbsfähigkeit von Dentallaboren weltweit. Bei der Auswahl des geeigneten Frässystems, unter Berücksichtigung aller neuen Anforderungen, stehen zunehmend Aspekte im Vordergrund, die sowohl von Herstellern als auch von Anbietern gewährleistet werden müssen.

Sichere Zukunft durch hohe Wertstabilität

Der Kauf eines neuen Frässystems und die Wahl des passenden Industriepartners sind oft entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens in der Zahntechnik. Der Wertverlust eines Fräsgeräts unmittelbar nach dem Kauf, allein aufgrund seines Status als Gebrauchtgerät, kann bis zu 30 Prozent betragen. Bei hohen Investitionen hat dies natürlicherweise erhebliches Gewicht. Geräte der DCS-Familie sind bekannt für ihre Wertbeständigkeit. Prinzipiell verfolgt Dental Concept Systems nicht die Strategie, ältere Systeme durch neuere Modelle zu ersetzen. Der Verkauf eines zusätzlichen Geräts an einen Kunden ergibt nur dann Sinn, wenn dieser seine Umsätze steigern konnte und aufgrund der gestiegenen Produktivität ein weiteres System benötigt. Um alle Geräte kontinuierlich auf dem neuesten Stand zu halten, werden spezielle Module angeboten, die eine Modernisierung der Bestandsgeräte ermöglichen. DCS-Frässysteme lassen sich zentral steuern und können innerhalb der Gruppe mit einer einzigen CAM-Station bedient werden. Ziel ist es, mit Geräten verschiedener Generationen gleichwertig produzieren zu können und somit eine hochwertige und langlebige Herstellung zu gewährleisten.

Langjähriger Einsatz nach der Amortisationsphase

In Anbetracht der noch günstigen Zinslage werden viele Frässysteme finanziert oder geleast. Leasing stellt oft eine flexible, bilanzneutrale Finanzierungsalternative dar, die die Liquidität und das Eigenkapital schont. Systeme der Dental Concept Systems sind für ihre Qualität und Langlebigkeit bekannt, was eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Nutzung moderner Systeme weit über die Amortisationsphase hinaus darstellt. Ob der Kauf tatsächlich ein gutes Geschäft war, zeigt sich oft erst nach fünf bis zehn Jahren im Einsatz. Um die Qualität der Herstellungsprozesse beurteilen zu können, ist ein Besuch in der Produktion unerlässlich. Eine Fertigung im Manufakturcharakter spricht für individuell für die Zahntechnik hergestellte Systeme, während große industrielle Produktionen auf Geräte hindeuten, die ursprünglich für andere Märkte entwickelt und nur teilweise für die Zahntechnik angepasst wurden. Inwieweit die spezifischen Bedürfnisse der Zahntechnik für den Anbieter des CAD/CAM-Systems auch in vielen Jahren noch relevant sein werden, sollte



bei einem Besuch des Herstellers bewertet werden. Wer mit seinem Fräsgerät auch nach der Amortisationsphase nachhaltige Gewinne erzielen möchte, muss sorgfältig prüfen.

Weitere Informationen zur Dental Concept Systems GmbH unter dental-concept-systems.com.

Kontinuierliche Maschinenbauqualität aus Deutschland

Die DCS-Systeme zeichnen sich durch eine robuste Bauweise aus und werden gemäß den Standards deutscher Maschinenbauqualität gefertigt. Besonders wichtig ist hierbei die Langlebigkeit der Produkte. Daher erhalten die Kunden auch langfristige Unterstützung bei der Werterhaltung ihrer Systeme und profitieren von besonderen Möglichkeiten zur Aktualisierung. Ein durchdachtes Ersatzteilmanagement gewährleistet die dauerhafte Nutzung der Frässysteme, wobei die Dental Concept Systems GmbH auch an eine Nutzung über Jahrzehnte hinweg denkt. Dies erklärt den lang anhaltend stabilen Wert der DCS-Systeme. Sämtliche Komponenten werden im eigenen Haus entwickelt und produziert, was einen umfassenden Überblick über alle technischen Aspekte der Produkte ermöglicht. Serviceeinsätze werden ausschließlich von Fachkräften durchgeführt, die umfassende Kenntnisse der eigenen Produktion besitzen.